

**Protokoll der Vorstandssitzung
des Schachbezirks Mittelbaden e. V.
am 03.03.2010, Iffezheim**

TOP 1: Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts

Nikolaus Sentef eröffnet die Vorstandssitzung um 20.05 Uhr, zu der er mit E-Mail vom 25.02.2010 eingeladen hatte, und begrüßt die Anwesenden.

5 stimmberechtigte Teilnehmer:

- Nikolaus Sentef, Bezirksvorsitzender
- Raphael Merz, Kassier
- Erich Renschler, Schriftführer
- Bernhard Ast, Bezirksturnierleiter
- Gerhard Gorges, Wertungsreferent und Webmaster

Nicht anwesend: Arnd Braun, Stellvertretender Bezirksvorsitzender

Zur vorliegenden Tagesordnung sind keine Anträge eingegangen.

Protokoll dieser Sitzung erstellt Bernhard Ast. - Einvernehmen ohne Beschlussfassung -

TOP 2: Durchsicht des letzten Protokolls

Durchsicht erfolgt: Es sind keine unmittelbaren offenen Punkte für die heutige Sitzung zu beachten.

Turniervergaben:

- Mittelbadische Schnellschach 2010: Weitenung (s. vorheriges Protokoll), vorauss. Termin: ein Samstag im Juni, letzter Juni-Samstag nicht möglich wegen BSV-Verbandstag
- Mittelbadischer Schachkongress 2010: Sasbach (s. vorheriges Protokoll), vorauss. Termin: letztes Schulferienwochenende der gossen Ferien in Ba-Wü.
- Mittelbadische Jugendeinzelmeisterschaft 2010: Hörden (s. vorheriges Protokoll), Termin steht noch nicht fest
- Mittelbadische Blitzmannschafts- und Einzelmeisterschaft 2010: Termin: 03.10.2010
Es ist von Herrn Dr. Markus Keller eine Bewerbung für Spielort in Baden-Baden, LA8 abgegeben worden. Nach kurzer Besprechung einstimmige Vergabe. Benachrichtigung erfolgt durch BTL.

Nächste Bezirksversammlung:

- Ort: Gernsbach, Termin: möglichst in 2. Juli-Woche, Terminabsprache zu gegebener Zeit durch Bezirksvorsitzenden mit dem Verein.

TOP 3: Beratung und Beschlüsse zu den Beschlussfassungen des LSA

- a) Termine: o. B.
- b) Mannschaftsspielrecht ab 2011/2012: Oberhalb der Bezirksebene bis einschl. Verbandsliga soll nur noch eine Mannschaft eines Vereins (und nicht mehr zwei Mannschaften wie bisher) zugelassen werden. Bei Zwangsabstiegen ist ein großer Mitgliederschwund bei einzelnen betroffenen Vereinen zu befürchten. Einstimmig tritt der Vorstand dafür ein, einen Widerspruch beim BSV-Verbandstag einzulegen, um hier sie Mehrheitsverhältnisse im Plenum festzustellen.
- c) 3-Punkte-Regel: o. B.
- d) Antrag Mittelbaden zum Verlust der Spielberechtigung bei Auslandseinsätzen wurde durch LSA abgelehnt. Hier lässt sich nichts weiter tun.
- e) Neuordnung Landesliga/Bereichsliga: Planungen betreffen miba. Vereine nur unwesentlich.
- f) Schnelleres Festspielen: Ab dem 4. Einsatz in höherer Mannschaft festgespielt – kontroverse Diskussion ohne Beschlüsse.

- g) Fischer-Bedenkzeit und neue Uhren: Der Bezirk kann Uhren nicht bezuschussen mangels Mitteln in der Kasse. Die betroffenen Vereine (oberhalb der Bezirksklasse) müssen im Zweifel mehr als 8 neue Uhren anschaffen, da sie auch mit einem Defekt oder Ausfall einer elektronischen Uhr rechnen müssen. Auf Bezirksebene steht Einführung der Fischer-Bedenkzeit erst zu späterem Zeitpunkt an. Praktikabilität der Fischerbedenkzeit mit Zugzähler erscheint in unteren Kreisklassen sehr fragwürdig, da zum einen Schiedsrichter Uhren korrigieren müssen, zum anderen nach jedem Zug auch tatsächlich die Uhr gedrückt werden muss, was in untersten Klassen regelmäßig so nicht beachtet wird.
- h) Verlängerte Rückzugsmöglichkeit eines Vereins: bis 07.07. (statt bisher 30.06.): o. B.
- i) H 2.6 – Änderungen: wesentlich: Unterscheidung künftig zwischen nicht spielberechtigtem Spieler und nicht einsatzberechtigtem Spieler, letzterer mangels VO-Regelung womöglich nicht bußgeldrelevant; Antrag hierzu wird von SBZ Miba aber bei VT nicht gestellt werden.

TOP 4: Beratung über die neuesten Ereignisse in Bezug auf den BSV

- a) Die Geschehnisse um den Rücktritt des BSV-Seniorenreferenten werden durch den Bezirksvorsitzenden geschildert.
- b) Die Vorwürfe seitens eines BSV-Verantwortlichen gegen die Person des DWZ-Bezirksreferenten, es sei "offensichtlich bewusst eine ZPS-Nummer erfunden worden" und die damit verbundene Behauptung, dass "DWZ-Referenten nicht gemeldete Spieler mit falschen Daten versehen" sind noch immer nicht zur Zufriedenheit des Bezirksvorstandes aus dem Weg geräumt. Für Streitigkeiten zwischen den Funktionsträgern des Bezirks mit den BSV-Funktionsträgern kommt letztlich im Fall der hier vorliegenden Uneinsichtigkeit des BSV-Funktionsträgers nur noch die Anrufung zum Schiedsgericht in Betracht, nachdem alle Schlichtungsversuche hier nichts bewirkten. Ausarbeitung innerhalb von zwei Wochen durch BTL, Einreichung bei Schiedsgericht durch Bezirksvorsitzenden, ggf. Gebührenpflicht und Überweisung durch Kassier abklären bei Ausformulierung.

TOP 5: Arbeit des Jugendreferenten

Der Übergang auf den neuen Jugendreferenten ist nicht reibungslos erfolgt.

Der BTL bietet an:

- a) entweder Abschaffung des Amtes des Jugendreferenten und vollständige Übernahme der Jugendmannschaftsmeisterschaften (U14, U16, U20) durch den BTL ab kommender Saison oder:
- b) Vollständige Entlastung des BTL von jedwelchen Tätigkeiten im Jugendmannschaftsbereich.

Ein Kompromissvorschlag (U20 und U16 beim Jugendreferenten, U14 beim BTL) wird durch den BTL abgelehnt, da hierfür eine einheitliche Terminplanung und eine Überschneidung zwangsläufig nicht ausgeschlossen werden kann.

Der Vorstand sieht mehrheitlich die Gefahr der Ämteranhäufung.

Beschuss (4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung): Der Jugendreferent führt sein Amt weiter. Seine Ansprechpersonen sind der Bezirksvorsitzende Nikolaus Sentef und der Webmaster Gerhard Gorges. BTL Bernhard Ast braucht sich ab sofort nicht mehr im Jugendmannschaftsbereich des Schachbezirks einbringen.

TOP 6: Kasse

- a) Antrag: Kostenbeteiligung /-übernahme des TL-Lehrgangs
Hier soll noch zugewartet werden, ob und ggf. in welcher Höhe noch weitere Zuschussanträge eingehen. Erst danach soll entschieden werden, ob die Kosten durch den Bezirk noch voll oder anteilig übernommen werden.
Prüfung, ob die Antragsteller Zuschüsse aus BSV-Kasse erhalten können, übernimmt Schriftführer.
- b) Kassenlage
Aktuell weist die Bezirkskasse planungsgemäß in etwa das zu erwartende Minus laut Haushaltsplan-Ansatz aus. Geringfügige Mehreinnahmen (75 € durch BSV) stehen u. U. Mehraufwendungen bzgl. Verbandstag entgegen.
Der Kassenbestand zum Ende der Saison 2009/2010 wird etwa so hoch sein wie die planbaren Ausgaben 2010/2011, jedoch ohne dass hierbei noch Sondermaßnahmen

(„Abbaukonzept“) gefördert werden können. Dennoch steht hier ein nicht unbeachtlicher, wenn auch (noch) nicht gefährlicher Minusbetrag von über 400 Euro ins Haus.

Die Positionen werden einzeln durchgesprochen.

Ergebnis: Die nächste Mitgliederversammlung muss bestimmen, wie man zu einem ausgeglichenen Haushalt kommen kann. In Betracht kommen:

- 1.) Einnahmeerhöhung durch erhöhte Mitgliedsbeiträge: Für Erwachsene müsste der Beitrag von 1,50 € auf mindestens 2,00 € erhöht werden, für Jugendliche prozentual entsprechend.
- 2.) Eine in anderen Bezirken übliche Startgeldgebühr für Mannschaften lehnen BTL und Bezirksvorstand als Maßnahme der Einnahmeverbesserung ab, da entgegen Satzungszweck.
- 3.) Ausgabenkürzung: Hier kommen letztlich nur in Betracht:
 - MBJEM (mit Änderung der BVO)
 - MBSK (mit Änderung der BVO)
 - SenSS-TurnierEinsparungen darüber hinaus sind aufgrund der Notwendigkeit der Erfüllung des Satzungszwecks nicht vorstellbar. Die Turniere dürfen bei einem Wegfall / einer Kürzung des Zuschusses nicht ausrichtungsgefährdet sein!
- 4.) Eine Mischung aus Ziff. 1 und 3. Das Verhältnis müsste hier die Mitgliederversammlung bestimmen.

TOP 7: Sonstiges

Die Änderung durch Aktualisierung bzgl. Ziff. 12 des § 7 BTO ist vorgemerkt.

Weitere Änderungen erscheinen zzt. nicht erforderlich; das Regelwerk wird bis angemessene Zeit vor der Mitgliederversammlung nochmals geprüft.

Der LSA hat den VT-Auftrag auf letztjährigen Antrag Mittelbadens noch immer nicht erfüllt. Hier „soll“ eine Erfüllung durch den LTL nachgeholt werden im Rahmen einer Richtlinie ...

Die Versammlung endet um 23.55 Uhr.

Gez.

Bernhard Ast, Protokollführer

Nikolaus Sentef, Bezirksvorsitzender

Erich Renschler, Schriftführer

04.03.2010